

den Dienstherrschaft keine Richtschnur, ob sie von der vorigen deren Dienstboten annehmen will, abgeben kann; denn dieser empfängt das Dienstzeugnißbuch mit dem Arrestate allererst beim Abzuge, wo die neue Herrschaft sich bereits entschieden hat. Hier liegt also wieder die Schuld ebenso an Letzterer, wenn sie sich bei der vorigen Herrschaft nicht früher nach des Dienstboten Ausführung erkundigt, was manche aus Unbeholfenheit, Vornehmthueri, Stolz oft persönlich oder überhaupt zu thun unterlassen, wie an jener, wenn sie den Anfragenden nicht reine Wahrheit in dieser Beziehung mitgetheilt und sich durch keine persönlichen Rücksichten zu deren Hinterziehung, Verdrehung, Bemäntelung haben bestimmen lassen.

Endlich möchte, nach dem Muster in andern großen Städten, wie München, wir glauben auch Berlin und Dresden, ein unter Aufsicht der Behörde stehender Verein, der durch Beiträge gebildet und erhalten, besonders treue und gewissenhafte Dienstboten, die eine Reihe von Jahren bei einer Dienstherrschaft geblieben sind, angemessen beschenkt und öffentlich belobt, die gesammte Kasse der Dienenden nicht wenig zur Besserung, zur Racheiferung anregen. Man entgegne nicht, daß Pflichterfüllung keine besondere Belohnung bedürfe oder verdiene. Dieses Philosophem würde jeder Auszeichnung eines Künstlers, Gelehrten, Staatsdieners durch Geschenke, Titel, Medaillen, Orden u. s. w. den Stab brechen.

Redacteur: **D. Bretschel.**

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 26. März: kein Theater.

Sonnabend den 27. März: *Egmont*, Trauerspiel von Göthe, Musik von Beethoven. — *Egmont* — Herr Emil Devrient, vom königl. Hoftheater in Dresden, als erste Gastrolle.

Sonntag den 28. März: *Robert der Teufel*, große Oper mit Tanz von Meyerbeer.

Geistliche Musik.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, am Palmsonntage den 4. April Abends 7 Uhr in der erleuchteten Thomaskirche Sebastian Bach's **Passionsmusik** für 2 Chöre und 2 Orchester zur Aufführung zu bringen, wozu ihm die bedeutendsten hiesigen Talente ihre Mitwirkung bereits freundlichst zugesagt haben. — Das Nähere wird durch diese Blätter bekannt gemacht.

Felix Mendelssohn-Bartholdy.

** Heute Freitag den 26. März, Abends 6 Uhr, im Saale des Gewandhauses Gesangsprobe zur großen Passion von Sebastian Bach.

Das Dampfschiff

der englische Courier

fährt Sonntag den 28. März Morgens 6 Uhr mit Passagieren und Gütern von Magdeburg nach Hamburg. Näheres in Leipzig bei Ferd. Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 24/758.

Auction.

Montag den 29. d. M. und nächstfolgende Tage sollen Vormittags von 9—12 Uhr, Nachmittags von 2—5 Uhr in dem alhier auf der Petersstraße sub No. 13/80 gelegenen Hause in der 4. Etage allerhand Meubles, Betten, Kleider, silberne Taschenuhren, goldene Ringe, Porzellan, Glaszeug, Messing- und Kupfergeschirre und verschiedene andere Geräthschaften gegen sofort baare Zahlung im Bierzehnthalerfuße versteigert werden durch

August Lehmann, requir. Notar.

*** Heute Freitag Vormittags 10 Uhr
Kum-Versteigerung in Nr. 38 auf der Reichsstraße.
D. Wilh. Riedel.

Wohnungsveränderung. Allen meinen geehrten Geschäftsfreunden mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich seit Ende Januar d. J. meine bisher inne gehabte Wohnung nach dem Petersstraße Nr. 247 verlegt habe.

die Petersstraße, Hohmanns Hof Nr. 32/41, 4te Etage, vorn heraus, gezogen bin. —

Auch mein Gewölbe befindet sich in demselben Hause, woselbst mein Lager aller Arten fertiger Herrenkleidungsstücke bestens assortirt ist, und empfehle ich mich gleichzeitig zur ferneren gütigen Beachtung ganz ergebenst, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Leipzig, den 22. März 1841.

Job. Friedr. Neubert, Schneidermeister.

G. U. Mandel

empfeht sich zu allen Reparaturen an Regen- und Sonnenschirmen, auch werden alte Gestelle neu überzogen; ferner werden daselbst Herrenkleider fein und gut ausgebessert, so wie auch für Knaben altmodische Herrenkleider zu neumodischen aufgearbeitet und Tuchsachen aller Art von Flecken gereinigt und gewaschen auf dem Neumarkte Nr. 27, im Hofe 2 Treppen quervor.

Firma's schreibt die Gde Schrift jeder Art und Größe zu 5 Neugroschen,

Ebürschildchen, schön lackirt und mit Goldschrift, incl. des Blechs, für 10 Neugroschen

Eduard Seig, am unterm Park Nr. 4.

Zum Waschen und Verändern getragener Strohhüte empfiehlt sich die Strohhutfabrik von C. Voigt, Salzgäßchen Nr. 7/408, 1. Etage.

Wir empfehlen unser wohl assortirtes Lager in allen Sorten von Blätter-Tabaken zur Cigarren-Fabrikation, namentlich sehr schöne Pfälzer-Deckblätter, unter Zusicherung der billigsten Preise.

Aug. Munkelt & Comp.,
Petersstraße Nr. 8/75.

** Mit einer mannigfaltigen Auswahl von neuen, eleganten und simplen Hauben empfiehlt sich ergebenst
Sismunde Rosenlaub.

Die nur von mir gefertigt werdende Leipziger Indigo-Glanzwichse, welche den reinsten Thran enthält und deren Güte genugsam anerkannt, verkaufe ich in Schachteln, worauf nur mein Namensstempel ist, zu 6 und 12 Pfennigen, ohne Schachteln à Pfund 6½ Ngr., Wiederverkäufer erhalten 20 Ngr. auf den Thaler als Rabatt.

F. Mettau,

in der Mitte der Nicolaisstraße, Nr. 36/532, 3. Etage.

Auch wir haben uns des Verkaufs derselben unterzogen und ist diese Wichse bei uns im Ganzen und Einzelnen zu haben.

F. Beutler, unter der Nicolaischule.